

Lernort Futurium, Berlin, weiter bilden, Ausgabe
1/2024

Schlagnote: Lernort; Futurium

Zitiervorschlag: *Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) (Hrsg.) (2024). Futurium. Lernort: weiter bilden, 31(1), 45-45. Bielefeld: wbv Publikation. <https://doi.org/10.3278/WBDIE2401W015>*



E-Journal Einzelbeitrag
von: Jan Rohwerder
Herausgeber: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Futurium

Lernort

aus: Fachkräfte sichern - validieren - anerkennen (WBDIE2401W)

Erscheinungsjahr: 2024

Seite: 45

DOI: 10.3278/WBDIE2401W015



Futurium

Alexanderufer 2, 10117 Berlin

→ [HTTPS://FUTURIUM.DE/](https://futurium.de/)

»Was ist uns in Zukunft wirklich wichtig?« Der Mensch steht im Mittelpunkt des 2019 eröffneten, fünfeckigen »Hauses der Zukünfte« am Spreebogen zwischen Hauptbahnhof und Reichstagsgebäude in Berlin. Mögliche Zukünfte entdecken und diskutieren – das Futurium ist offen für alle. Die Ausstellung zum neuen Themenjahr »Rohstoffe – Schätze der Zukunft« zeigt wieder Exponate in den drei großen Denkräumen »Natur«, »Mensch« und »Technik«. Donnerstags lädt das »Futurium Lab« mit Begleitprogramm und Workshops zum Experimentieren ein, wie mit der aktuellen Reihe »Materialzukünfte besuchen«, zum Tüfteln in der Werkstatt oder zum Ausprobieren von KI-Tools. Die Wochenenden richten sich mit Führungen sowie dem »Family Open Lab« besonders an Familien und Kinder.

Der Skywalk erlaubt bei gutem Wetter die Erkundung aller Ebenen des Hauses. Im Veranstaltungsforum finden

Experten- und Politikertalks auch im Rahmen des vom Bundesforschungsministerium mit »Freiheit« überschriebenen Wissenschaftsjahres 2024 statt. Und insofern versinnbildlicht die nachhaltige und barrierefreie Architektur des Gebäudes die effektive Wiederverwertung von Ressourcen als eine Grundvoraussetzung für die politische Freiheit unserer und nachfolgender Generationen.

Kostenfreie multimediale Lernangebote für Lehrkräfte und Schüler*innen hält die hauseigene Bildungsplattform »Zukünfte gestalten« vor. Mit dem Ausstellungs-Code auf Eintrittskarte oder Armband können sich Besucher*innen auch im Nachhinein weitere persönliche Zukunftsthemen erarbeiten. Schließlich bietet das digitale Archiv der Zukünfte Einblicke in frühere Zukunftsentwürfe. (MT)